

NACHHALTIGKEITSBERICHT

der HEICO-Gruppe für das Jahr 2025

> ÜBER DIESEN BERICHT

Die Theo Heimann Firmengruppe besteht aus der Führungsgesellschaft Theo Heimann Holding GmbH & Co. KG, Ense, sowie deren Beteiligungen. Hierzu zählen die beiden Produktionsgesellschaften HEICO Befestigungstechnik GmbH, HEICO Umformtechnik GmbH sowie die HEICO International GmbH.

HEICO Befestigungstechnik GmbH ist Hersteller von Systemen zur Sicherung von Schraubverbindungen gegen das Lösen durch Vibrationen und von Spannmuttern. Darüber hinaus werden in der traditionellen Produktsparte Nägel für verschiedene Einsatzzwecke erzeugt.

Geschäftszweck der HEICO Umformtechnik GmbH ist die Fertigung von zeichnungsgebundenen Produkten, diese werden in Kaltfließpressfertigung mit modernsten Mehrstufenpressen, Nachbearbeitungsautomaten und anschließender Wärmebehandlung hergestellt.



Der HEICO International Beteiligungs GmbH obliegt die Koordination der Tätigkeiten und Führung der im Ausland ansässigen Vertriebsgesellschaften. Die Theo Heimann Holding GmbH & Co. KG übt selbst keine operative Geschäftstätigkeit aus. Beide Gesellschaften verfügen nicht über eigene Angestellte.

Daher bezieht sich dieser Bericht auf die beiden Produktionsgesellschaften am Standort Ense und das Geschäftsjahr 2025.

> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

B1 – Grundlagen für die Erstellung

Vor dem Hintergrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen haben wir uns für die Erstellung eines freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts in Anlehnung an den europäischen Standard für freiwilliges Nachhaltigkeitsreporting (VSME - Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs) entschieden.

Die offengelegten Kennzahlen orientieren sich am Basismodul (Basic Module). Ziel des Berichts ist eine nachvollziehbare Dokumentation der Nachhaltigkeitsbemühungen für Stakeholder und eine solide Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens.

Mit der Berichterstattung auf konsolidierter Basis verfolgen wir das Ziel, eine ganzheitliche und integrierte Sichtweise auf die ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Auswirkungen der gesamten Unternehmensgruppe zu gewährleisten. Die konsolidierte Darstellung ermöglicht eine konsistente Berichterstattung über Unternehmensgrenzen hinweg und fördert die Vergleichbarkeit hinsichtlich der nachhaltigen Wertschöpfung der Gruppe. Die HEICO Gruppe verfügte im Berichtszeitraum über Zertifizierungen bzw. Gütesiegel im Bereich Nachhaltigkeit: EcoZert, ISO14001, ISO 50001.

Das Streben, Nachhaltig zu sein, entspringt unserer tiefsten Überzeugung. Wir sehen es als notwendig an, den kommenden Generationen dieselben Chancen zu ermöglichen, wie wir sie zur Verfügung hatten. Wir empfinden starkes Verantwortungsbewusstsein für die Erhaltung der Umwelt und einen gewissenhaften Umgang mit Ressourcen jeglicher Art.

B2 – Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Es werden unterschiedliche Praktiken, Konzepte und Initiativen zur Förderung der grünen Transformation bei HEICO verfolgt. Ziel ist es, mögliche negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu verringern und positive Auswirkungen zu verstärken.

Die Maßnahmen umfassen operative und strategische Ansätze, mit denen ökologische, soziale und Governance-Aspekte systematisch in die Unternehmensführung integriert werden. Mithilfe von Zielsetzungen wird ihre Umsetzung und der dadurch erreichte Fortschritt überwacht.



> BASIS MODUL – UMWELTMETRIKEN

B3.1 – Energie und Treibhausgasemissionen

Die HEICO Gruppe übernimmt Verantwortung für den Klimaschutz. Zu diesem Zweck wurden alle erforderlichen Energieverbrauchsdaten nachvollziehbar erfasst und die bezogene Energie für Strom (wie in den Stromrechnungen ausgewiesen) und Brennstoffe jeweils nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen aufgeschlüsselt.

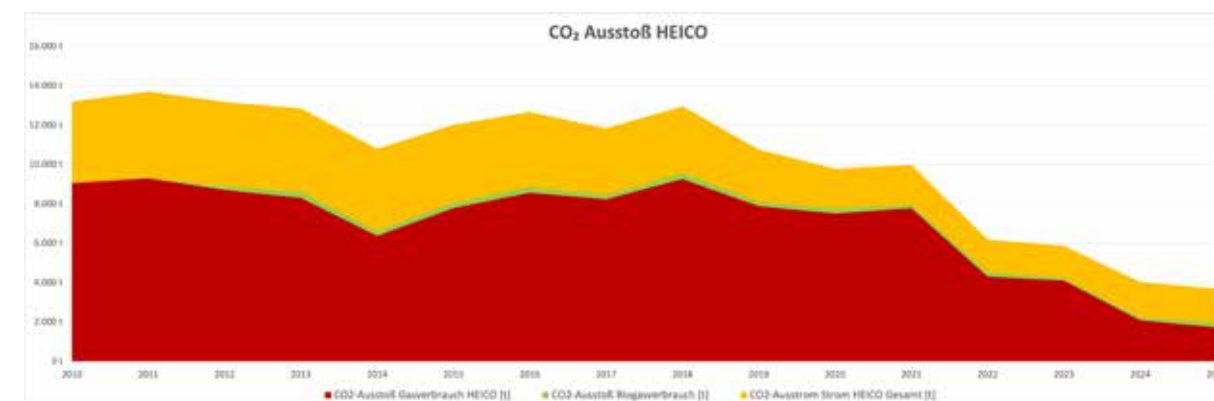
Dafür haben wir ein Messsystem für Verbräuche von Strom, Wärme, Druckluft, Wasser, Erdgas etc. installiert. Es werden die Verbräuche pro Abteilungen und teilweise pro Maschine gemessen. Daher sind wir in der Lage, die Verbräuche zu benennen und den Leistungen gegenüber zu stellen. Damit ist auch die Grundlage für die fortlaufende Verbesserungen im Energiemanagement geschaffen.

Der Gesamtenergieverbrauch im Berichtsjahr betrug 7.955.032 kWh. Der Anteil der erneuerbaren Energien im Bereich Strom betrug 647.920 kWh, der Anteil aus nicht erneuerbaren Stromquellen betrug 4.552.622 kWh. Dies entspricht einem gesamten Stromverbrauch von 5.200.542 kWh. Der Gesamtverbrauch der eingesetzten Brennstoffe belief sich auf 84.251 kWh. Der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe betrug 0 kWh, der Anteil nicht erneuerbarer Kraftstoffe auf 84.251 kWh.

Die Ermittlung der Emissionen basiert auf den verfügbaren Energiedaten und berücksichtigt sowohl direkte (Scope 1) als auch indirekte (Scope 2) Emissionen, sofern entsprechende Informationen vorliegen. Die geschätzten Bruttotreibhausgasemissionen werden in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e) gemäß den Anforderungen des GHG Protocol Corporate Standard offengelegt.

Basierend auf den gemessenen und Abgerechneten Daten sind wir in der Lage, gemäß den Anforderungen des GHG Protocol Corporate Standard, die Treibhausgase in Scope 1 und Scope 2 jeweils in tCO₂e zu ermitteln. Hieraus ergeben sich 1.725 t in Scope 1 und 1.969 t in Scope 2.

Dieses Ergebnis haben wir durch die verschiedensten Maßnahmen in den letzten Jahren erreicht.



Seit 2010 konnte der CO₂-Fußabdruck in Scope 1 und Scope 2 um insgesamt 72% reduziert werden. Dazu waren neben den folgenden Maßnahmen die Etablierung eines Management-Teams sowie die Einführung der Managementsysteme erforderlich. Dabei haben wir auch gelernt, dass sukzessive alle Mitarbeiter im Hause hierfür gewonnen werden mussten.

> BASIS MODUL – UMWELTMETRIKEN



Neben den klassischen Maßnahmen, i.e. Optimierung Drucklifterzeugung und Leckagenortung, Modernisierung der Beleuchtung und der Lüftung, wurde der Verbrauch an elektrischer Energie durch die Abschaffung der Galvanik und Ersatz durch das Lackieren in großem Maße reduziert.

Wie dem Bild zu entnehmen ist, haben wir die größte Einsparung in Scope 1 durch die Reduzierung des bezogenen Erdgases umsetzen können.

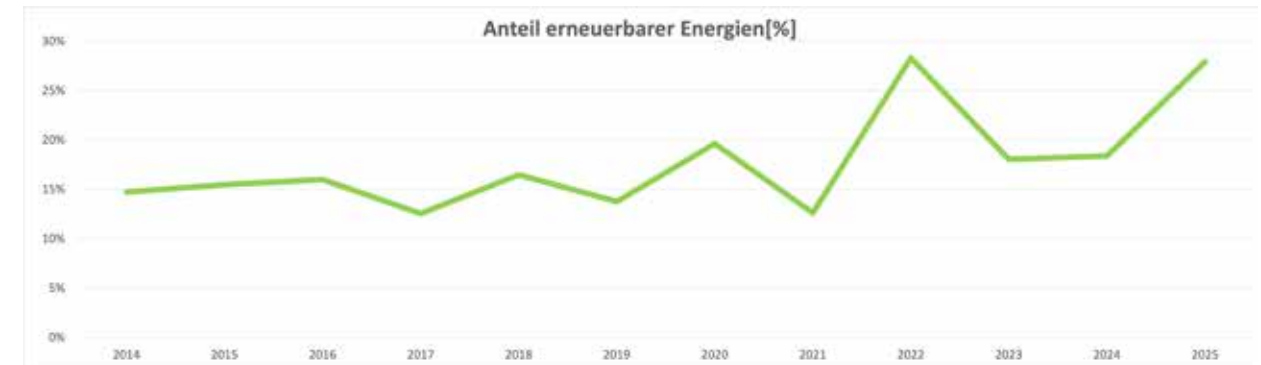
Durch die Abwärmenutzung eines Blockheizkraftwerkes, welches von einem Dienstleister mit Biogas betrieben wird, konnten wir seit 2011 den wesentlichen Teil des Wärmebedarfes, Raumheizung und Betrieb der Waschanlagen, decken. Im Ergebnis wird Erdgas nur noch als Prozessgas (Schutzgasatmosphäre + Anheizen der Regenerativen Nachverbrennungsanlage der VOC aus dem Lackierprozess) benötigt.



Nach dem wir schon große Schritte in der Reduzierung von Scope 1 und Scope 2 gemacht haben, wollen wir die Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energien verfolgen. Dazu war es sinnvoll, durchgängig zu elektrifizieren, um dann den Stromanteil an erneuerbaren Energien maximieren zu können. Zum Beispiel sind die Glühöfen oder der Durchlaufbandofen / Härteprozesse rein elektrisch betrieben. Die Waschanlagen werden durch die Abwärme des Blockheizkraftwerkes (BHKW) beheizt, sie können aber auch elektrisch unterstützend beheizt werden.

> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

Entwicklung des Anteils an erneuerbarer Energie



HEICO nutzt mit Biogas erzeugte Wärme. Insgesamt wurden in 2025 annähernd 85% des Wärmebedarfes durch die Abwärme des BHKW gedeckt.

Durch die Position direkt neben dem Betriebsgebäude, entsteht jedoch der Vorteil, dass die bei der Erzeugung des Stroms durch das Biogas Abwärme entsteht, die bei uns in der Heizungsanlage und in den Prozessen verwendet werden kann. Seit 2022 konnte die erste Ausbaustufe der PV-Anlage ca. 10% unseres Eigenbedarfes decken.

Mit der im Jahr 2025 vorzunehmenden Erweiterung, sollen noch einmal zusätzlich 15% des benötigten Stromes erzeugt werden. Bezogen auf den Energieträger Strom wird der Anteil an eigenerzeugter Energie bei ca. 25% liegen.

Dem Diagramm ist zu entnehmen, dass das Verhältnis des Anteils an regenerativen Energien zwar fortlaufend ansteigt, jedoch sind Schwankungen zu erkennen.

Dies liegt einerseits an den Abhängigkeiten der Lieferfähigkeit der Nahwärme des Blockheizkraftwerkes und andererseits an der Sonnenleistung.

In der Heizperiode 2023/2024 war die Verfügbarkeit der Nahwärme durch Umbauarbeiten deutlich geringer. Durch die Maßnahmen seitens des Betreibers des Blockheizkraftwerkes, kann jedoch langfristig mehr Nahwärme bezogen werden.

So können durch die Einführung eines Warmwasserspeichers bei erhöhten Bedarfen auf die im Warmwasserspeicher verfügbaren Wärmemengen zurückgegriffen werden.

Wir können aber auch schon auf sehr viele erfolgreich gesetzte Schritte zurückschauen, die die HEICO Unternehmensgruppe in den letzten über 15 Jahren zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gegangen ist.

Unser Ziel ist es, im Jahr 2028 einen Anteil von 50% an erneuerbaren Energien für den eigenen Verbrauch am Standort zu erreichen. Hierfür streben wir an, den betreffenden Stromanteil selbst zu erzeugen und die Nah- und Abwärmenutzung weiter auszubauen.

> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

Scope 3 – Indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Neben den direkten Emissionen aus Scope 1 und den indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) entstehen für die HEICO Unternehmensgruppe weitere indirekte Treibhausgasemissionen entlang der vor und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

Im Geschäftsjahr 2024 hat HEICO erstmals eine strukturierte Datenerhebung bei wesentlichen Lieferanten von Materialien sowie relevanten Dienstleistern durchgeführt. Ziel war es, belastbare emissionsbezogene Kennwerte in Form von kg CO₂e pro kg Material beziehungsweise kg CO₂e pro bearbeiteter Menge der jeweiligen Dienstleistung zu erhalten.

Die bereitgestellten Daten basieren überwiegend auf Lieferantenauskünften. Nicht alle zugrunde liegenden Werte sind zertifiziert oder durch unabhängige Dritte geprüft. Teilweise beruhen die Angaben auf Annahmen, Näherungen oder unternehmensinternen Berechnungsmodellen der jeweiligen Lieferanten. Eine weitergehende Validierung ist derzeit nicht für alle Daten möglich.

Zur Schließung bestehender Datenlücken werden ergänzend anerkannte Emissionsfaktoren aus wissenschaftlich etablierten Datenbanken, wie beispielsweise GEMIS 5.1, herangezogen. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine konsistente und nachvollziehbare Abschätzung der relevanten Scope 3 Emissionen, auch wenn eine vollständige Primärdatenerhebung aktuell noch nicht realisierbar ist.

Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten und der heterogenen Datenqualität erfolgt derzeit keine vollständige quantitative Berichterstattung aller Scope 3 Emissionen. HEICO betrachtet Scope 3 jedoch als mittelfristig relevantes Handlungsfeld und arbeitet daran, die Datengrundlage in den kommenden 2 Jahren auf eine validierte Basis zu stellen.

Product Carbon Footprint (PCF) – Methodik und aktueller Stand

Seit dem Geschäftsjahr 2024 berechnet die HEICO Unternehmensgruppe produktbezogene CO₂-Fußabdrücke (Product Carbon Footprints, PCF) auf Basis der vorliegenden Energie-, Material- und Dienstleistungsdaten.

Die PCF-Berechnung umfasst aktuell schon über 300 Artikel und erfolgt auf Grundlage eines ganzheitlichen Ansatzes. Dabei werden sämtliche relevanten Scope-1- und Scope-2-Emissionen entlang der internen Wertschöpfungskette berücksichtigt. Dies schließt alle Produktionsschritte vom Pressen oder Stanzen über weitere Fertigungs- und Bearbeitungsschritte bis hin zum Versand der Produkte ein.

Darüber hinaus werden eingesetzte Materialien sowie in Anspruch genommene Dienstleistungen emissionsseitig erfasst und in die Berechnung integriert. Die hierfür verwendeten Emissionskennwerte basieren auf Lieferantenauskünften (z. B. kg CO₂e pro kg Material oder pro bearbeiteter Dienstleistungsmenge) sowie ergänzend auf anerkannten Emissionsfaktoren aus etablierten Datenbanken, wie beispielsweise GEMIS, ProBas und weiteren Datenbasen, sofern keine belastbaren Primärdaten vorliegen.

Die PCF-Berechnungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht zertifiziert. Die zugrunde liegende Methodik sowie das gewählte Vorgehen wurden jedoch gemeinsam mit einem externen Dienstleister fachlich erörtert und als sachgerechter und praxisnaher Ansatz zur schrittweisen Einführung produktbezogener Emissionsbewertungen bestätigt.

Aufgrund der noch teilweise heterogenen Datenqualität sind die ermittelten Product Carbon Footprints als indikative Werte zu verstehen.

> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

Sie dienen derzeit insbesondere:

- der Identifikation wesentlicher Emissionstreiber,
- der internen Steuerung und Priorisierung von Reduktionsmaßnahmen,
- der Vorbereitung auf zukünftige regulatorische oder kundenseitige Anforderungen.

Eine vollständige externe Verifizierung der PCF-Berechnungen ist noch nicht vorgesehen, wird jedoch bei entsprechender Datenreife und Nachfrage durchgeführt.

> BASIS MODUL –
GENERELLE INFORMATIONEN

B3.2 – Umsetzungsplan wirtschaftlicher Energieeffizienzmaßnahmen gemäß § 9 EnEfG

Die HEICO Befestigungstechnik GmbH sowie die HEICO Umformtechnik GmbH überschreiten jeweils den Schwellenwert von 2,5 GWh durchschnittlichem jährlichem Gesamtendenergieverbrauch gemäß Energieeffizienzgesetz (EnEfG).

Zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen werden fortlaufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz identifiziert, bewertet und dokumentiert.

Im Rahmen des bestehenden Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 werden technische, organisatorische und wirtschaftliche Energieeffizienzmaßnahmen regelmäßig analysiert. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Energieeinsparung, der Investitionskosten, der Wirtschaftlichkeit sowie der technischen Umsetzbarkeit.

Für das Berichtsjahr wurden insbesondere folgende Handlungsfelder betrachtet:

Maßnahme	Status 2025	Umsetzungs- zeitraum	Beschreibung
Optimierung der Druck- luftherzeugung und Leckage Vermeidung	Laufend	Fortlaufend	Regelmäßige Leckage suche zusammen mit einem Dienstleister, Optimierung der Kompressor Steuerung sowie Minimie- rung von Druckverlusten im Netz.
Ausbau der Photovol- taik-Eigenstromerzeu- gung	In Umsetzung	2025-2026	Erweiterung der bestehenden PV-Anlage zur Erhöhung des Eigenversorgungsan- teils mit erneuerbarem Strom.
Erhöhung der Nutzung von Abwärme	Laufend	Fortlaufend	Ausbau der Abwärmenutzung der Kom- pressor Anlagen für die Sanitärbereiche sowie für die nötige Prozess und Raum- wärme.
Optimierung von Lüftungsanlagen	Geplant	2026-2027	Überprüfung und Anpassung von Be- triebszeiten, Luftmengen und Wärme- rückgewinnungspotenzialen.
Reduzierung von Standby-Verbräuchen in Produktionsbereichen	Laufend	Fortlaufend	Identifikation und Abschaltung unnötiger Verbraucher außerhalb der Produktions- zeiten.
Verbesserung der Energieeffizienz von Produktionsanlagen	Laufend	Fortlaufend	Kontinuierliche Optimierung von Produk- tionsprozessen und energieintensiven Anlagen im Rahmen des Energiemanage- mentsystems.
Optimierung der Hallenbeleuchtung und weiterer technischer Infrastrukturen	Teilweise umgesetzt	2025-2026	Sukzessive Umrüstung auf energieeffi- ziente LED-Technik sowie Optimierung technischer Nebenanlagen.



> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

Die identifizierten Maßnahmen werden entsprechend ihrer Wirtschaftlichkeit priorisiert und sukzessive umgesetzt. Bereits umgesetzte Maßnahmen sowie deren Energieeinsparungen werden im Rahmen des Energiemanagementsystems überwacht und bewertet.

Mit der Veröffentlichung dieses Nachhaltigkeitsberichts stellt die HEICO Unternehmensgruppe die gemäß § 9 EnEfG erforderlichen Informationen zu den geplanten und umgesetzten wirtschaftlichen Energieeffizienzmaßnahmen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Am Standort der HEICO Unternehmensgruppe entstehen Emissionen überwiegend im Zusammenhang mit Produktionsprozessen sowie dem Betrieb der Lackiererei.

Für den Lackierprozess betreibt HEICO eine thermische Nachverbrennungsanlage (TNA), die den gesetzlichen Anforderungen der Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) unterliegt. Sämtliche behördlichen Auflagen und Anforderungen werden eingehalten. Hierzu zählen insbesondere die Führung eines Betriebstagebuchs sowie die Durchführung und Dokumentation der vorgeschriebenen jährlichen Emissionsmessungen.

Die Anlage wurde aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten so ausgelegt, dass ein autothermer Betrieb möglich ist. Dabei wird die bei der Verbrennung der flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) entstehende Energie genutzt, um die notwendige Betriebstemperatur der Anlage aufrechtzuerhalten. Dadurch kann auf eine dauerhafte zusätzliche Beheizung mit Erdgas oder elektrischer Energie verzichtet werden.

Weitere relevante Emissionen entstehen als Prozessabluft aus Pressen und Bearbeitungseinrichtungen. Diese Abluft wird über entsprechende Absauganlagen geführt, die mit integrierten Ölrückführsystemen ausgestattet sind. Ölbestandteile in der Abluft werden abgeschieden, zurückgeführt und anschließend erneut in den Maschinenkreislauf eingebracht. Dadurch werden Emissionen reduziert und Ressourcen geschont. Die abgesaugte Luft wird durch Luft/Luft-Wärmetauscher geführt. Dadurch wird Vergeudung von Wärme vermieden.

Abwasser entsteht am Standort ausschließlich über die Sanitäranlagen. Prozessabwasser fällt nicht als direktes Abwasser an. Prozessbedingt anfallende Emulsionen werden durch einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt.

Für den Waschplatz sind genehmigte Ölabscheider installiert. Anlagen mit ölhaltigen Medien sind bereits mit Auffangwannen ausgerüstet oder werden zukünftig entsprechend nachgerüstet. Dadurch wird das Risiko von Leckagen und Bodenverunreinigungen minimiert.

Bodenverunreinigungen existieren dementsprechend nicht.

> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

B5 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Der Standort der HEICO Unternehmensgruppe befindet sich am Oesterweg 21 in Ense und ist ländlich geprägt. Das direkte Umfeld ist überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzflächen, kleinere Gewerbestrukturen sowie naturnahe Bereiche gekennzeichnet.

Der Standort liegt weder in einem Natura 2000 Gebiet noch in einem FFH oder vergleichbaren Schutzgebiet. Durch die ausgeübten Geschäftstätigkeiten werden geschützte Ökosysteme oder Biodiversitätsflächen nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Ergänzend zum Produktionsbetrieb betreibt HEICO auf dem Betriebsgelände ein Tierfreigehege. Hier werden unter anderem Ziegen, Zwergponys, Esel, Alpakas und Zackelschafe gehalten. Zusätzlich befinden sich Bienenvölker auf dem Gelände. Die Tiere können sich frei auf dem gesamten Betriebsgelände bewegen und verfügen über wetterfeste Stallungen, die ihnen jederzeit zugänglich sind.

Die tierärztliche Betreuung erfolgt regelmäßig durch einen externen Tierarzt, der den Gesundheitszustand der Tiere überprüft.

Das Tierfreigehege leistet einen Beitrag zur Förderung von Biodiversität, Umweltbewusstsein und sozialer Nachhaltigkeit. Nach vorheriger Absprache können umliegende Kindergärten das Gelände besuchen. Ebenso steht das Tiergehege Mitarbeitenden sowie Anwohnerinnen und Anwohnern an Wochenenden offen. Um die Ruhephasen der Tiere zu gewährleisten, wurden Besuchszeiten festgelegt.

> BASIS MODUL – GENERELLE INFORMATIONEN

B6 – Wasser

Das Nachvollziehen des eigenen Wasserbrauchs ist für uns ein wichtiger Schritt, um den sorgsam Umgang mit dieser Ressource zu gewährleisten. Unsere Datenerhebung umfasst sämtliche Wasserentnahmen aus allen Quellen und für alle Verwendungszwecke innerhalb der organisatorischen Grenzen des Unternehmens.

Der wesentliche Teil unseres Wasserverbrauchs bezieht sich auf die Sanitärbereiche. Für die Produktion wird Wasser hauptsächlich an den Waschanlagen für die Neuansätze der Bäder benötigt. Der Anteil des Prozesswassers am Gesamtwasserverbrauch liegt bei ca. 10%. Die gesamte Wasserentnahme der HEICO Gruppe im Berichtszeitraum betrug 4.022 m³.

Der Standort liegt nicht in einem Bereich, in dem zeitweise Wasserknappheit gegeben ist. Unsere Prozesse sind nicht wasserintensiv.



B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft

Die HEICO Gruppe hat den Anspruch an einen nachhaltigen, ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen. HEICO arbeitet an einer fortlaufenden Verbesserung der Umweltleistung bei allen Geschäftstätigkeiten und orientiert sich zu diesem Zweck an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft. Die Gesamtmenge an Abfall betrug im Berichtsjahr 360,09 t. Davon waren 1,96 t gefährliche Abfälle, 330,43 t nicht gefährliche Abfälle und 32,3 t Recyclingabfälle.

> BASIS MODUL – SOZIALE METRIKEN

B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

Die Mitarbeitenden der HEICO Gruppe leisten einen wichtigen Beitrag zur Produktivität, Innovation und langfristigem Wachstum des Unternehmens. Wertschätzung und ein respektvoller Umgang innerhalb der Belegschaft sind selbstverständlich und tragen maßgeblich zu einem guten Betriebsklima bei. Die HEICO Gruppe beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt 250 Mitarbeitende. Davon waren 210 männlich und 38 weiblich. Von den Arbeitsverträgen waren 36 befristet, 214 unbefristet. Die Fluktuationsrate betrug 2,4%.

Auch die über Jahre gelebte Ausrichtung auf soziale Aspekte der Nachhaltigkeit wird fortgesetzt und ausgebaut. Auch für die Belange von Beschäftigten und ihren Familien bieten wir Hilfestellung. Wir bemühen uns um eine sehr gute Betreuung für unsere Auszubildenden zur Schaffung einer soliden Basis für die berufliche Entwicklung, wozu aber auch eine Förderung im Bereich der Sozialkompetenz aus unserer Sicht gehört.

Interessierten jungen Menschen bieten wir jederzeit die Möglichkeit zum Praktikum, da wir gerade auch den jungen Menschen bei der Berufswahl Hilfestellung leisten wollen.

HEICO bietet jedem Mitarbeitenden die Möglichkeit, zu vergünstigten Konditionen ein Fitnessstudio seiner Wahl zu nutzen. Dies wird abgerundet durch das Angebot eines Jobrades. Für Familien, aber auch Nachbarn, Kindergärten und Schulen, steht der Besuch unseres Tierfreigeheges offen.



B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtsjahr verzeichnete die HEICO Gruppe 6 Arbeitsunfälle mit Krankschreibung <3 Tage und 0 Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen.

> BASIS MODUL – SOZIALE METRIKEN



B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverträge und Schulungen

Bei der HEICO Firmengruppe finden die für den Betrieb räumlich und fachlich geltenden, mit der IG Metall vereinbarten Tarifverträge in der jeweils gültigen Fassung Anwendung. Das bedeutet, dass alle Beschäftigten des Unternehmens eine angemessene Entlohnung gemäß den Vorgaben des Tarifvertrages und unter Berücksichtigung der analytischen Bewertung des betreffenden Arbeitsplatzes gemäß Entgeltrahmenabkommen erhalten. Da die zum betreffenden Arbeitsplatz ermittelte Entgeltgruppe unabhängig vom Geschlecht ist, entfällt die Betrachtung eines möglichen Gender Pay-Gap.

Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden pro Person betrug im Berichtsjahr 5,5 Stunden.

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche

Für die HEICO Gruppe sind klare Werte, Transparenz und Integrität die Grundlage für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Mittels verbindlicher Regeln, Prozesse und Verantwortlichkeiten stellt das Unternehmen Transparenz und Rechtmäßigkeit seiner Geschäftsaktivitäten sicher und wahrt so die Interessen seiner Stakeholder. So gab es im Berichtszeitraum keine Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Bestechungsvorschriften.

Alle Angaben wurden sorgfältig überprüft. Für Fehler oder Unvollständigkeiten übernehmen wir keine Haftung. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Stand: 06.2026